

Klima-Kultus

Entwicklung von Bildungsmodulen zur Schadensprävention für Kulturgüter in Zeiten des Klimawandels

Hintergrund

Kulturgüter in Deutschland sind durch die Auswirkungen des Klimawandels bedroht. Insbesondere der Anstieg von Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, extremer Trockenheit, orkanartigen Stürmen, Starkregenfällen, vermehrten Temperaturschwankungen und der Anstieg des Meeresspiegels haben immense Auswirkungen. Die Erhaltung unseres Kulturguts, egal ob Kulturlandschaften, Ensembles, historische Gebäude inklusive wertvoller Innenausstattung oder museale Sammlungen, steht durch den Klimawandel vor neuen Herausforderungen. In Deutschland gibt es bisher so gut wie keine Forschung und belastbaren Daten zu den quantitativen Auswirkungen auf die Erhaltung der Kulturgüter. Selbst im nationalen Anpassungsplan Klimawandel werden Kulturgüter aufgrund von mangelnden belastbaren Daten bisher nicht erwähnt. Klimaereignisse wie die Flut im Ahrtal 2021 treffen viele Institutionen daher nach wie vor meist unvorbereitet.

Projektbeschreibung

Ziel des Projekts »KLIMA-KULTUS« ist es, das Verständnis für akute Bedrohungsszenarien bei Entscheidungstragenden und anderen Beteiligten im Kulturerbesektor zu verbessern und darauf aufbauende Adaptionstrategien zu vermitteln. In einem ersten Schritt werden die verfügbaren Informationen und Fakten disziplingerecht aufbereitet und in transdisziplinäre Module überführt. Die Vermittlung erfolgt in zwei unterschiedlichen kompetenzorientierten Kursformaten: als fünftägiges Seminar im Masterstudiengang Denkmalpflege – Heritage Conservation an der Universität Bamberg und als Weiterbildungsangebot für Denkmalpflegende und Kulturgutbetraute in Form eines zweitägigen Workshops. Die Workshops sind als interaktiver und praxisorientierter Kurs vorgesehen, in dem erprobte Formate wie problembasiertes Lernen und weitere Forschungsergebnisse aus der Bildungsallianz »mint.online« zur Anwendung kommen.

Themen sind Klima- und Objektmonitoring an historischen Bauten sowie ein interaktives Training mit »Risk Maps« aus dem EU-Projekt »Climate for Culture« und dem vom BMBF geförderten »KERES«, um gemeinsam Risikoabschätzungen für die jeweiligen Standorte bzw. zu betreuenden Objekte der Kursteilnehmenden zu erstellen. Dadurch wird nicht nur Praxisnähe, sondern auch eine persönliche Relevanz für die Teilnehmenden hergestellt.

Leistungen

Die Gruppe Innovationsakzeptanz des Fraunhofer IMW leitet das Arbeitspaket zur Evaluierung der Workshops, um das Design für die Verstetigung der Kursformate zu optimieren. Im Fokus stehen dabei die Überprüfung der Relevanz von Inhalten im Hinblick auf den Bedarf der Teilnehmenden, die Passgenauigkeit von Inhalten und Didaktik sowie der Lernzielerreichungsgrad. Außerdem unterstützt das Fraunhofer IMW die Öffentlichkeitsarbeit bei der Sensibilisierung für das Thema Kulturerbe und Klimawandel.

Auftraggeber:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektpartner:



Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP



Fraunhofer-Institut für
Silicatforschung ISC



Projektseite:

<https://s.fhg.de/Projekt-Klima-Kultus>



Projektdauer:

1.5.2022 – 29.2.2024

Kontakt

Uta Pollmer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Gruppe Innovationsakzeptanz

Tel. +49 341 231039-125
uta.pollmer@
imw.fraunhofer.de

Fraunhofer-Zentrum für
Internationales Management und
Wissensökonomie IMW

Neumarkt 9-19
04109 Leipzig

www.imw.fraunhofer.de